

## Tätigkeitsbericht für 2018 zur JV 2019

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Förderkreises, liebe Gäste,

es ist heute meine Aufgabe in das vergangene Jahr zurückzuschauen. Eine Aufgabe, die auch diesmal ein Vergnügen ist. Denn auch das Jahr 2018 war wieder ein sehr erfolgreiches für unseren Förderkreis. Es hat wieder gezeigt, wie gut, reibungslos und freundschaftlich die Zusammenarbeit innerhalb unseres Vereins funktioniert.

Die Menschen halten uns bei unseren Veranstaltungen die Treue und die Zahl der Mitglieder steigt stetig.

Immer wieder erhalten wir darüber hinaus Zuwendungen und Spenden, die uns in unserer Arbeit bestätigen.

Wir haben unsere alljährlichen festen Termine: die **Tombola** beim Bunten Nachmittag der CSU und bei der Versammlung der Kreisfeuerwehren in Bad Gögging, die **Maiandacht** in Frauenbründl und den **Kaffee- und Kuchenverkauf** beim CSU Weinfest.

Alle vier Veranstaltungen waren auch im abgelaufenen Jahr **nicht nur ein finanzieller Erfolg**, sondern auch wieder eine schöne Erfahrung dessen, dass man gemeinsam einiges auf die Beine stellen kann.

Im **Mai** hatten wir noch dazu eine ganz besondere Veranstaltung: **Wir feierten unser 30-jähriges Jubiläum.**

30 Jahre gibt es den Förderkreis nun annähernd. So ganz genau kann man das Gründungsdatum nicht bestimmen, weil der Förderkreis schon lange existierte, bevor die Vereinsgründung erfolgte.

Die Messe zu unserer Jubiläumsfeier wird sicher vielen in Erinnerung bleiben. Sie war beeindruckend, besinnlich, fröhlich und auch mitreißend. Nicht zuletzt **dank des Chors Laudate**, dank der scharfsinnigen Rede von Wolfgang, dank der **vielen Ehrengäste aus Kirche und Politik**, dank der **außergewöhnlichen Gabenbereitung**, bei der Mitglieder des Förderkreises nach afrikanischem Vorbild Naturalien zum Altar brachten, **dank aller Gäste**, die aus diesem Anlass zu uns kamen. Auch dank der Pfarrei St. Nikolaus; Pfarrer Anton Dinzinger stellte uns für die Feier den Pfarrsaal und den Vorplatz zur Verfügung.

Gitta war mit der ganzen Familie angereist. Ein schönes Bild, als ihre beiden Enkeltöchter das **Danke-Plakat am Altar** entrollten.

Mit Vergnügen machten sich die vielen Gäste, die nach dem Gottesdienst zum Sektempfang geblieben waren, über das Buffet her. Unsere Mitglieder hatten sich selbst übertroffen und plattenweise phantastisches Fingerfood geliefert. Die Kinder drehten am Glücksrad, keines ging ohne Preis nach Hause. Die Stimmung war locker, gelöst, die Leute unterhielten sich und freuten sich über den schönen Sommertag, den der Himmel dazu spendiert hatte.

Obwohl wir unsere Mitglieder, Gönner und Freunde eingeladen hatten und uns mit dem Empfang bei ihnen für die langjährige Unterstützung bedanken wollten, fragten alle nach einem Spendenkörbchen, sodass auch diese Veranstaltung sich positiv für unsere Vorhaben in Afrika niederschlug.

**Rudi hat später für euch die genauen Zahlen. (Im nächsten Rundschreiben können Sie diese nachlesen.)**

Im **Oktober** hatten wir einen Ausflug für unsere Mitglieder organisiert. In Fahrgemeinschaften machten wir uns auf zum **Kloster Scheyern**. Eine beeindruckende Anlage, durch die wir eine sehr persönliche Führung erhielten. Es zeigte sich nämlich wieder einmal, wie klein die Welt ist. **Frater Joachim**, der uns sein Kloster in vielen Facetten zeigte, war ein Schulkamerad von Pater Thomas.

In der **Klostergaststätte** ließen wir es uns vor der Führung beim Mittagessen und danach beim Kaffee gut gehen.

Die Gesprächsthemen gingen uns dabei nicht aus.

**Viele Hände helfen zusammen, damit unsere Veranstaltungen so reibungslos funktionieren können.** Es sei mir aber gestattet, heuer einmal zwei Mitstreiterinnen ganz besonders hervorgeben, ohne die wir aufgeschmissen wären:

**Liebe Hedi**, auch wenn du das nicht so gerne hörst: dein umfassender Service unter anderem beim Kaffee- und Kuchenverkauf ist spitzenmäßig. Vom Zelt bis zu den Kircheln ist alles einfach perfekt. Und wie würden wir die Tombola über die Bühne bringen, wenn da nicht **Christas famose Herberge** wäre. Christa nimmt nicht nur

bereitwillig all die Sachspenden unter ihre Fittiche, sondern tagelang beim Einpacken und Sortieren der Sachpreise auch uns selber.

**Ganz herzlichen Dank euch beiden.**

Und noch ein **drittes Beispiel** für sehr viel Engagement. Wir haben ja mittlerweile eine **Dependance** im Nördlinger Ries. Darunter die **Frau Lasser**, die im letzten Jahr sage und schreibe 1 500 Engelchen aus alten Gotteslob Büchern gefertigt und auf verschiedenen Märkten **für den Förderkreis** sehr erfolgreich verkauft hat. **Besten Dank auch dafür.**

Im **September** bekamen wir wieder Besuch aus Afrika. **Pater Robert Kaiza war zusammen mit Pater Thomas** nach Bad Abbach gekommen. Pater Robert ist Kämpfer an der vordersten Front und berichtete von seiner Arbeit in Afrika. Für unseren Kreis ist das sehr wichtig, denn Briefe sind das eine, persönliche Berichte das andere.

**Pater Kaiza** brachte unseren Mitgliedern in eine Präsentation viel von seinen Projekten in Afrika nahe. Vorab hatte die Vorstandschaft Gelegenheit, ihn gründlich zu löchern. Dabei ging es sehr wesentlich um Geld und seine Verwendung in verschiedenen Projekten.

Bei allen schönen Ereignissen im vergangenen Jahr, auch einen Wermutstropfen gab es: Er schreibt sich **DSGVO**. Wie alle anderen Vereine auch, mussten wir uns mit der Datenschutzgrundverordnung auseinandersetzen. Ich machte mich bei einem Vortrag darüber schlau, und Wolfgang durchforstete einschlägige Seiten im Internet. **Gemeinsam** sind wir guter Hoffnung, dass wir mit den ergriffenen Maßnahmen dem Gesetz Genüge tun und die Daten unserer Mitglieder und Unterstützer bei uns so sicher sind wie in Abrahams Schoss.

Nach diesem klitzekleinen Wermutstropfen geht es nun sehr positiv weiter.

Danke!

*Verfasst und vorgetragen: Gabi Hueber-Lutz*